

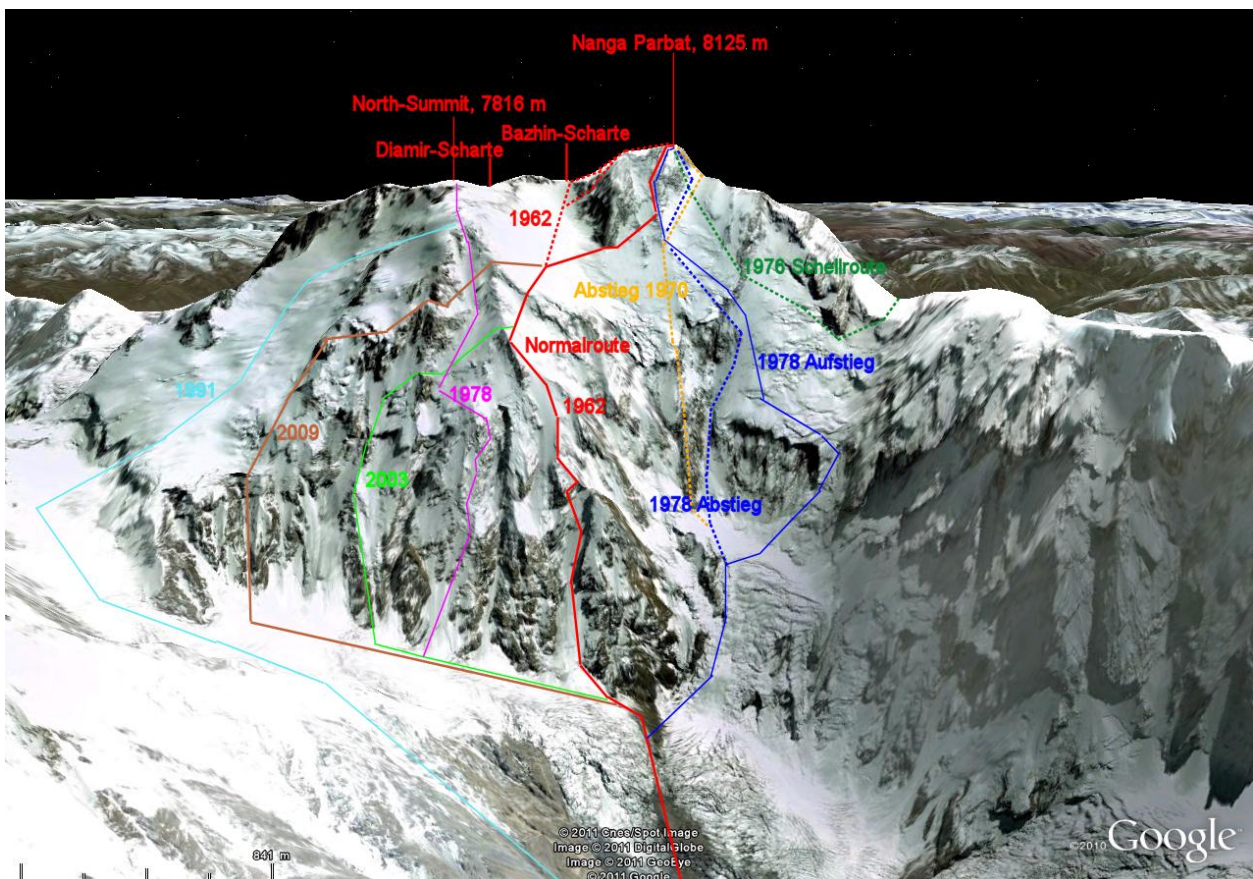
Nanga Parbat, 8125 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1978

Erstbesteigung des Nordgipfels (7816 m) über die Diamirflanke durch eine tschechoslowakische Expedition unter Leitung von Marian Sajnoha



Die Diamirflanke (Westflanke) des Nanga Parbat

Am 4. Juni erreicht die tschechoslowakische Expedition unter Leitung von Marian Sajnoha den Platz des Basislagers am Diamir-Gletscher auf 4100 m Höhe. Am 7. Juni wird Lager 1 am üblichen Lagerplatz der Kinshofer-Route in 4900 m Höhe errichtet, d.h. im Schutz des Felspfeilers rechts des Einstiegs in diese Route. Von dort führt die Route zwischen dem Eisbruch des Diamir-Gletschers und den Felsen der Diamirflanke nach Norden bis zum Einstieg am übernächsten Couloir. Hier wird am 9. Juni Lager 2 in 5150 m Höhe errichtet. In den folgenden Tagen wird zunächst dieses Lager mit allen Vorräten für den folgenden Aufstieg ausgerüstet. Am 18. Juni steht dann Lager 3 in 5750 m Höhe und am 23. Juni Lager 4 in 6450 m Höhe. Damit waren die schwierigsten Passagen der Route im bis zu 60 Grad steilen kombinierten Gelände überwunden. Die Bergsteiger hatten 2000 m Fixseile angebracht. Die gesamte Route sowie die Plätze der Lager 2 und 3 waren stetigem Steinschlag ausgesetzt. Die Fixseile wurden mehrfach abgeschlagen, Lager 3 wurde fast völlig zerstört. Unterhalb des Lagers 4 ist die Route extrem gefährlich und kaum zur Wiederholung zu empfehlen.

Am 24. Juni wird ein erster Gipfelversuch unternommen, doch Belica, Haak, Just und M. Zatko müssen auf 7200 m Höhe wegen unzureichender Akklimatisation umkehren. Schlechtes Wetter erzwingt dann eine Ruhepause im Basislager bis zum 29. Juni. Am 30. Juni brechen Belica, Just und die Gebrüder Zatko erneut auf. Sie erreichen an diesem Tag Lager 2. Am 1. Juli entdecken sie das zerstörte Lager 3. Nach einem ungemütlichen Biwak erreichen sie am 2. Juli das sichere Lager 4. Von hier aus brechen sie um 2 Uhr des 3. Juli auf. Meist durch steile Schnee-Couloirs gewinnen sie weitere 1000 Höhenmeter und verbringen die Nacht in einem beengten Lager 5. Aufbruch am 4. Juli ist um 1:30 Uhr. Um 8 Uhr stehen sie vier Tschechoslowaken auf dem Nordgipfel (7816 m) oberhalb des Silberplateaus.

Teilnehmer: Marian Sajnoha (Leitung), Dr. Milan Simunic, Andrej Belica, Zoltan Demjan Gejza Haak, Dr. Rudolf Mock, Stanislav Marton, Peter Valovic, Dr. Juraj Zatko, Marian Zatko

Quelle: Marian Zatko: The Czechoslovak Himalaya Expedition
<http://www.himalayanclub.org/journal/expeditions-and-notes-24/>